

Jahrg. 1883.

Nr. XV.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe
vom 14. Juni 1883.

Das Bundespräsidium der österreichischen Gesellschaft vom rothen Kreuz übermittelt den vierten Generalbericht dieser Gesellschaft für das Jahr 1882.

Der Vorsitzende übergibt im Namen des Verfassers die Gedenkschrift: „Solemnidade academica em honra do professor Costa Simões. Liber memorialis publicado par Eduardo Abreu. Coimbra 1883.“

Das w. M. Herr Director Dr. Steindachner übersendet den zweiten Theil einer von ihm gemeinschaftlich mit Herrn Dr. L. Döderlein verfassten Abhandlung unter dem Titel: „Beiträge zur Kenntniss der Fische Japan's“ (II.)

Die Verfasser führen in dieser Abhandlung folgende als neu erkannte Gattungen und Arten an:

1. *Melanostoma* n. g.

Körperform gestreckt, im Durchschnitte oval. 7 Kiemenstrahlen. Eine schmale Binde feiner Sammtzähne in den Kiefern, am Vomer und Gaumen. Jederseits vorne ein Hundszahn im Zwischenkiefer hinter der Zahnbinde und eine Reihe von Hundszähnen im Unterkiefer längs der Innenseite der Zahnbinde. Vordeckel fein gezähnt. Deckel mit zwei stachelartigen Spitzen. Zwei Rückenflossen, die erste

mit neun Stacheln, die zweite von geringer Länge. Schuppen gross, dünn, ganzrandig. Kopf theilweise beschuppt, die Schuppen aber unter der Haut fast ganz verborgen liegend. Zunächst mit *Scombrops* verwandt.

Melanostoma japonicum n. sp.

D. $9\frac{1}{10}$. A. $2\frac{7}{8}$. L. lat. 31.

2. *Pentaceros japonicus* n. sp.

D. 11/14. A. 5/9. L. lat. 47.

Rumpfhöhe $1\frac{5}{6}$ mal, Kopflänge mehr als $2\frac{3}{5}$ mal in der Körperlänge, Augendiameter 3mal, Stirnbreite fast $3\frac{1}{2}$ mal, Schnauzenlänge nahezu $2\frac{1}{2}$ mal in der Kopflänge enthalten.

3. *Cypselichthys* n. g.

Körperform gestreckt, Caesio-artig. Dorsale einfach, mit zahlreichen Gliederstrahlen und zarten Stacheln (10); Anale lang; Gliederstrahlen beider Flossen, nicht aber die Stacheln, vollständig beschuppt. Sehr kleine Zähne in den Kiefern, am Vomer, Gaumen und auf den Pterygoidknochen. Vordeckel äusserst zart gezähnt. Deckel mit einem kurzen Stachel. Ventralen hinter der Pektoralen eingelenkt. Caudale tief eingebuchtet, mit langen schlanken Lappen. Schuppen gezähnt. Kiemenstrahlen 7.

Cypselichthys japonicus n. sp.

D. 10/26—27. A. 3/23—24 L. lat. c. 70.

Körperhöhe der Rumpfhöhe gleich und c. 4mal in der Körperlänge enthalten. Mundspalte kurz. Zwischenkiefer mässig vorstreckbar.

4. *Pagrus ruber* n. sp.?

Nahe verwandt mit *P. major*, aber durch die Grösse der Augen, Stärke der Hundszähne im Zwischenkiefer und die geringere Schuppenzahl abweichend.

D. 12/10. A. 3/8. L. lat. 53—54. L. tr. 8/1/13.

5. *Chaetodon nippon* n. sp.

R. br. 5. D. 13/19. A. 3/16. L. C. 35.

Rumpfhöhe $2\frac{1}{4}$ —2mal, Kopflänge 4— $4\frac{1}{5}$ mal in der Totallänge, Augendiameter $2\frac{3}{4}$ —3mal, Stirnbreite 3mal in der Kopflänge enthalten. Mundspalte klein, Schnauze nach vorne stumpf zugespitzt endigend, kaum länger als das Auge.

Rumpf bräunlichgelb. Ein breites schwärzliches Band zieht sich über den hinteren Theil der stacheligen Dorsale und über sämtliche Gliederstrahlen derselben Flosse, kreuzt hierauf den Rumpf vor dem Schwanzstiele und zieht sich zuletzt nach vorne über die Anale. Dorsale und Anale hell gerandet.

6. *Pempheris japonicus* n. sp. (= *P. molucca* Schleg. nec C. V.)
 D. 6, 11 A. $\frac{3}{34}$ —36. L. lat. 75—77 (+ e. 15 auf der Caud.).
 Rumpfhöhe $2\frac{1}{3}$ — $2\frac{1}{7}$ mal, Kopflänge 3— $3\frac{1}{5}$ mal in der Körperlänge, Augendiameter 2mal, Stirnbreite $3\frac{2}{5}$ — $3\frac{2}{3}$ mal, Schnauzenlänge (bis zur Kinuspitze) 5— $5\frac{1}{2}$ mal in der Kopflänge enthalten.

Histiopterus recurvirostris Richard, hält Dr. Steindachner für den Repräsentanten einer besonderen Gattung, die er wegen der nahen Verwandtschaft mit *Pentaceros Pentaceroopsis* nennt.

Der Secretär legt folgende eingesendete Abhandlungen vor:

1. „Zur Kenntniss der Kegelschnitte“, von Herrn J. Taubeles, Lehramtscandidat in Prag.
2. „Zur Theorie der harmonischen Mittelpunkte“, von Herrn Dr. Gustav Kohn in Wien.

Ferner legt der Secretär ein versiegeltes Schreiben behufs Wahrung der Priorität von Herrn Linienschiffs-Fähnrich W. Szigyaró in Pola vor.

Dasselbe enthält laut Begleitschreiben die Zeichnung und Beschreibung eines automobilen Minen-Systems für veränderliche Wasserstände behufs Anwendung von Seeminen zu Hafensperungen bei grossen Wasserstands-differenzen durch Ebbe und Fluth.

Das w. M. Herr Prof. v. Barth überreicht eine in seinem Laboratorium ausgeführte Arbeit: „Zur Geschichte der Eichenrindegerbsäure“, von Herrn C. Etti.